



Medienmitteilung Gemeinde Erstfeld, frei zur Veröffentlichung

Überzeugendes Siegerprojekt kann Erstfeld vorwärtsbringen

Das neue Mehrzweckgebäude, das an der Stelle des heutigen Pfarreizentrums geplant ist, sowie das neue Schulhaus Linden nehmen konkrete Formen an. «lisa & bart» heisst das Siegerprojekt des Wettbewerbs für die gesamte Neugestaltung des Wytheid-Areals. Ausschlaggebend war, dass das ausgewählte Projekt Schulhaus, Feuerwehrlokal, Mehrzwecksaal und Tagesstrukturen geschickt miteinander verbindet und damit zu einer klaren Aufwertung des Gesamtareals führt. Das Siegerprojekt und alle weiteren Eingaben sind Mitte Januar 2025 an einer Ausstellung im Stegmattsaal zu sehen.

Insgesamt 18 Architektur-Teams haben zusammen mit Spezialistinnen und Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen Vorschläge entwickelt, wie auf dem Wytheid-Areal in Erstfeld in gelungener Kombination ein Schulhausneubau sowie ein neues Mehrzweckgebäude erstellt werden können. Dabei war die Aufgabenstellung anspruchsvoll. Mit einer möglichst kleinen Anzahl von Gebäuden und wenig Flächenverbrauch sollen auf dem Areal verschiedene Räume für unterschiedliche Nutzungen entwickelt werden:

- Dringend benötigter zusätzlicher Schulraum
- Neues Lokal für die Feuerwehr Erstfeld
- Mehrzwecksaal für Vereine und weitere Nutzungen (Ersatz für den Saal des Pfarreizentrums)
- Neue Räume für die Tagesstrukturen der Schule

Das Wettbewerbsverfahren verlief anonym. Die eingereichten Projekte wurden von einer breit zusammengesetzten Jury nach fachlichen Kriterien und ihrer Eignung für die geplante Nutzung beurteilt. Erst nach dem Abschluss der Beurteilung wurden die Umschläge mit den Namen der Planerteams geöffnet. Zu dieser Verfahrensform ist die Gemeinde Erstfeld im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens verpflichtet. Gleichzeitig sichert es eine maximale Qualität für die späteren Nutzenden. Das Siegerprojekt «lisa & bart» stammt von den zwei Basler Architekturbüros Back Simonsen und Lorenz Architekten. Sie haben den Vorschlag «lisa & bart» als Arbeitsgemeinschaft entwickelt und dabei mit Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten (Basel, Landschaftsarchitektur), Kasburg Siemon Ingenieure KIG (Basel, Brandschutz) sowie der Lorenz Kocher GmbH (Bauingenieurwesen, Chur) zusammengearbeitet. Der Gemeinderat hat den Entscheid der Jury in der Zwischenzeit bestätigt.

Markante Elemente

Das Siegerprojekt sieht zwei Gebäude vor: Am Ort des heutigen Pfarreizentrums entsteht ein zusammenhängender Baukörper (Mehrzweckgebäude) mit Mehrzwecksaal und Räumen für die schulischen Tagesstrukturen sowie dem neuen Feuerwehrlokal, das gegen die Reuss und die Schlossbergstrasse ausgerichtet ist. Das neue Schulhaus Linden ist auf der Ostseite des Wytheid-Areals vorgesehen. Verbindendes Element der beiden neuen Baukörper sind gefaltete Dachformen und Holzfassaden. Diese Fassaden sehen markante Kronen vor. Sie geben den neuen Bauten Tiefe – und führten wohl in Anlehnung an die weltbekannte TV-Comic-Serie “Simpsons” zum Projektnamen «lisa & bart».

Überzeugendes Siegerprojekt

Das Sieger-Projekt überzeugte die Jury. So wusste insbesondere die logische Gliederung der Gebäude mit den verschiedenen Nutzungen zu gefallen. Das neue Schulhaus ist gut ins bestehende Schulareal eingepasst und nimmt mit seinem Volumen Rücksicht auf die angrenzenden Quartierstrukturen. Alle Räume (Klassenzimmer, Gruppenzimmer, Nebenräume) werden auf quadratischem Grundriss organisiert und über einen zentralen Innenraum erschlossen, wo sich auch die Garderoben befinden. Dieser einfache, klare Raumaufbau sowie die Konstruktionsweise in Holz schafft die geforderte Flexibilität für die Schule. Das neue Schulhaus Linden bildet ebenso wie das Mehrzweckgebäude mit Mehrzwecksaal und Tagesstrukturen einen wichtigen Teil des gesamten Schulareals. Die Feuerwehr hingegen ist mit Fahrzeughalle und Waschstation geschickt angeordnet, sodass die Erschliessung direkt auf die Schlossbergstrasse erfolgt und damit eine markante Qualitätssteigerung für das Schulhausareal ermöglicht. Mit dieser klaren Entflechtung der Verkehrsströme wird die Sicherheit für alle Nutzenden des Schulhausareals (Schule, Vereine, Freizeit) spürbar gesteigert.

Ausarbeitung der Kreditvorlage

Nach der Ermittlung des Siegerprojektes wird die Gemeinde Erstfeld dieses nun zusammen mit dem verantwortlichen Architekturteam weiterentwickeln. Eine Planungskommission wurde an der Gemeindeversammlung im November bereits gewählt und hat den Auftrag, für beide Gebäude Kreditvorlagen für die Volksabstimmungen im Jahr 2025 auszuarbeiten.

Ausstellung der eingereichten Projekte

Das Siegerprojekt «lisa & bart» wird Mitte Januar zusammen mit den 17 weiteren Projekteingaben im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung gezeigt. Die interessierte Bevölkerung ist zur öffentlichen Projektpräsentation und zum Besuch der Ausstellung während der drei Folgetage eingeladen. «Die Ausstellung zeigt die Breite der eingereichten Arbeiten und verschiedenen Lösungsansätze,» sagt Gemeindevizepräsident Markus Zraggen. Der Besuch der Ausstellung sei deshalb spannend, auch wenn die Bevölkerung erst bei der Volksabstimmung zu den nächsten Kreditbegehren wieder aktiv mitbestimmen könne. «Wir freuen uns, auf den Dialog mit der Bevölkerung, um ihr unseren Entscheid für das Siegerprojekt zu erklären.» Deshalb werden während den Öffnungszeiten der Ausstellung Jurymitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und des Bauamts anwesend sein und die Fragen der Besuchenden beantworten.

Öffentliche Infoveranstaltung:

Mittwoch, 15. Januar 2025, 18.00 – 19.00 Uhr im Kasinosaal Erstfeld, im Anschluss, 19.00 – 21.00 Uhr, Projektbesichtigung im Stegmattsaal (Schulhaus Stegmatt, Erstfeld).

Öffnungszeiten der Ausstellung aller eingereichten Projekte:

Donnerstag, 16. Januar 2025, 17.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 17. Januar 2025, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 18. Januar 2025, 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Stegmattsaal (Schulhaus Stegmatt, Erstfeld)

Während den Öffnungszeiten der Ausstellung sind Jurymitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und des Bauamts anwesend.

Erstfeld, 19. Dezember 2024



Klare Trennung der Nutzungen: Die Zufahrt der Feuerwehr zur Fahrzeughalle (rechts) ist von der Erschliessung des Schulareals und der Erschliessung des Mehrzwecksaals (Bildmitte) getrennt. Links im Bild das Schulhaus Wytheid.